

De Franz im Glück

Lustspiel in zwei Akten
von Hans Wälti

BREUNINGER
THEATERVERLAG

Tel. +41 (0)62 824 42 34
info@breuninger.ch
www.breuninger.ch

De Franz im Glück

Lustspiel in 2 Akten

von Hans Wälti

Personen: 4H/4D

Franz Klingler	Einsiedler (50-60)
Maria Ehrlich	reiche Dame (50-60)
Ernst Wirtz	Grossbauer (40-60)
Lisi Gnagi	Magd bei Wirtz (30-40)
Gusti Knutli	Knecht bei Wirtz (40-50)
Heiri Roth	Dorfpolizist (40-60)
Susi Sauer	behinderte Frau (30-60)
Rösli Hauer	Naturheilerin (30-60)

Ort der Handlung: Wohn- und Schlafrum bei Franz Klingler

Zeit: Gegenwart

Das Recht zur Aufführung:

1. Es sind mindestens **9** neue Texthefte vom Verlag käuflich zu erwerben. Das Ausleihen oder Abschreiben der Pflichtexemplare ist untersagt und wird nötigenfalls gerichtlich geahndet. (*Gesetz betr. Urheberrecht*)
2. Bezahlung einer Aufführungsgebühr für jede Aufführung zugunsten des Autors an den Theaterverlag Breuninger in Aarau, PC 50-3188. Die Aufführungsrechte sind vor den Proben beim Verlag einzuholen.
3. Vereine, die diese Bestimmungen zu umgehen versuchen, haben die doppelten Aufführungsgebühren zu bezahlen.

Verfasser und Verlag

Bühnenbild:

Armseliger Wohn- und Schlafraum. Vorne in der Mitte ein Tisch mit Stühlen. Hinten rechts ein alter Couch, der als Bett dient. Links ein alter Kasten. Hinten ein Fenster und eine Türe, die ins Freie führt. Links eine Türe in den Abstellraum und Küche.

Vorwort mit Inhaltsangabe:

Der arme und allein lebende Franz Klingler hat eine schwere Jugendzeit erleben müssen. Seinen Vater hat er nie gekannt und die Mutter trank und ging auf den Strich. Eine bestimmte Schulkollegin hat, wie alle anderen Schüler, diesen etwas verstossenen Franz, immer gefopt. Franz, der trotz seinem armseeligen Dasein immer mit viel Humor durchs Leben ging, bekommt eines Tages von einer im Ausland lebenden reichen Dame einen Brief! Es wird ihm mitgeteilt, dass ihm in den nächsten Tagen Millionen von Franken überwiesen werden. Natürlich glaubt Franz, dass sich hier wieder jemand über ihn lustig macht. Oder gibt es da die Möglichkeit seinem Peiniger und Vormund, der ihn bei jeder Gelegenheit beleidigt und erniedrigt, etwas heimzuzahlen. Wenn dem so wäre, so würde er allen seinen armen Mitmenschen in seiner Umgebung zu Glück und Wohlstand verhelfen. Wie Franz zu seinem Glück kommt und seinen armen Mitmenschen zu helfen weiss, ist trotz des ernsteren Themas eine äussert heitere Begebenheit! Hier kommen vor allem die auf ihre Rechnung, die gerne lachen und trotzdem einen tieferen Sinn im Stück suchen.

1. A K T

1, Szene: Franz und Heiri

Franz: *(sitzt am Tisch in alten Kleidern und löffelt an einer Suppe, da klopt es an die Türe)* Was isch daas ächt scho für ne Stüürmi? *(putzt mit einem grossen Nastuch den Mund ab, geht zur Türe und öffnet sie)* Jä du verruckte Hagel, miin Fründ und Hälffer, de Porzilischt Heiri Roth!

Heiri: Mach ned s Chalb, chan i ine choo?

Franz: Söttisch chalt haa oder en Suppe wölle, so chasch ine choo, wennd mi wottsch cho pinöggel oder süscht verruckt mache, so isch s mer lieber bliibisch dusse!

Heiri: *(kommt hinein, er hat rote Haare und trägt Polizeiuniform)* Ich mues ine choo, öb i will oder need!

Franz: Bisch aber ned öppe dienschtlisch doo, oder?

Heiri: Doch leider schoo!

Franz: Duu, ich han denn aber nüüt uusgrässe oder uusglöfflet! *(schaut zum Suppenteller)* Halt emool, ich mues dank, will du jo dienschtlisch doo bisch, bi de Woret bliibe!

Heiri: Jä chasch du daas überhaupt, du leisch eim jo doch immer!

Franz: Dee mool need, ich säge wie s isch, ich han wüerkli öppis uusglöfflet und öppis uusgrässe!

Heiri: *(überrascht, nimmt ein Notizblock aus der Westentasche)* Soo, jää waas denn? Woo denn? Wie denn?

Franz: Muesch du immer eso mängi Froog mitenand stelle? ...Nei muesch jetz ned grad uufbegääre, ich chan der alli beantwoorte! Uf die Froog: Waas denn, isch d Antwort: Die Suppe! Uf: Woo denn? D Antwort: Doo inne, und uf: Wie denn? Mit dem Löffel! Notier das nume i diim Kriminalbuech!

Heiri: Bisch doch immer de glich Luuscheib!

Franz: Weisch wohäär das Woort Luuscheibe chunt!

Heiri: Nei das weiss i need, nimmt mi eigentlich au ned wunder!

Franz: Need? Schaad, aber ich säg der s gliich! Chönntisch jo emool dernoo gfrööget wäärde und denn wäär s jo de saublööd wennd s ned wüsstisch! Also das Woort Luuscheibe chunt vo dene Lüüs wo immer uf d Hünd looscheibet, die Luuscheibe!

Heiri: Ha haa, bisch wider emool fürchterlich witzig! Falls di intressiert, wett der jetz eigentlich lieber sääge, worum ich doo häre choo bin!

Franz: *(trocken)* Jo du wiirsch au nüüt Gschilters z tue haa!

Heiri: Miir händ uf der Gmeind vor eme Monet en Aafroog ghaa us Nöiseeland, öb in öisem Dorf en Herr Franz Klingler woni!

Franz: Joo duu seisch, jää und, Herr? Händ s wüekli nach eme Herr gfrööget?

Heiri: Joo und d Adrässe händ s au no wölle! Jetz hät s öis ebe intressiert, wer duu in Nöiseeland kennsch! Du bisch doch no nie deet gsii, oder?

Franz: Momool!

Heiri: Waas, duu bisch scho deet gsii?

Franz: Joo mit em Finger uf de Landchaarte!

Heiri: *(ärgerlich)* Bisch en tumme Schnörri, meinsch eigentlich ich heb de ganz Taag der Ziit diini fuulen Antwoorte abzlose?

Franz: Joo im Fall du no anders z tue hesch, so muesch es halt sääge!

Heiri: *(will zuerst aufbegehren, winkt dann aber ab)* Es het e kei Wärt! Mir händ denn dere Daame diini Adrässe bekannt gee! Dee Morgen isch jetz en iigschribne Brief iitroffe! Pflichtgemääss han i dee denn diim Voormund, im Herr Landwiirt Wirtz, wölle überbringe! Will er aber e kei Ziit het, het er mich höflich gfrööget...

Franz: *(ins Wort fallend)* Oeb du ned eso guet wäärsch und miir wüerdisch de Brief uuftue?

Heiri: Joo genau, wohäär weisch jetz duu daas?

Franz: Will er jo nie der Ziit het für miich und will er aanimmt, ich chönni jo sowisoo ned elei en Brief uuftue! Also so mach ne uuf, dee isch sicher vom enen alte Schatz!

Heiri: Meinsch? Was wüerdich denn mache, wenn s wüekli esoo wäär!
(öffnet den Brief)

Franz: Chunt druf aa, wenn si Gält hät, so giengt i zu ire und wenn si nüüt hät, so wäär si nüüt wärt!

Heiri: *(liest leise, erstaunt)* Nei... nei also daas glaub ich jo need! Jetz mues i aber abhocke! *(sitzt auf einen Stuhl)*

Franz: Was isch? ...Han i öppe z Nöiseeland e riichi Tante?

Heiri: Nei ned en Tante, aber eini wo s Gfüel het, si hebi diir emool Unrächt too!

Franz: Oo jee, doo wäär si aber ned di einzig!

2. Szene:
Rösli, Susi, Heiri und Franz

Rösli: *(führt, nachdem sie kurz an die Türe gepoltet hat, Susi in den Wohnraum. Rösli hat einen kleinen Rucksack am Rücken und Susi einen zerbrochenen Gehstock in der Hand.)* Entschuldigung, es isch iren es Missgeschick passiert! Mir dörfe doch ine choo, oder?

Franz: Jo also grad imene gschiite Momänt chöme der scho need! Ich han nämli d Polizei uf de Stöör!

Rösli: Ohä, jää het dee nüüt Anders z tue?

Heiri: Wiird ned fräch, Chrüüterhaueli, ich bin dienschtlich doo!

Rösli: Joo au no graad! Was hesch wider uusgfrässe, Fränzu?

Franz: Nume en Suppe! Säg duu gschiiiter was doo willsch! Chrütli und Salbine han i nämli no gnueg, und Gäld han i au e keis! Z ässe han i sälber nüüt me im Huus und mit de Liebi, jo mit dere han i scho lang nüüt me z tue, also was wottsch?

Rösli: Ich weiss ja, muesch immer echli zünde, aber ich weiss au, du bisch im Grund gnoo en hilfsbereite und en liebe Kärli!

Franz: Uebertriibs ned mit flattiere, i cha di ned doophalte, miis Näscht isch für ne Frau unzuemuetbaar, z schmaal und z äng!

Heiri: *(steht auf)* Es wäär mer rächt, wenn der zur Sach chäämte, ich han jo scho gseit, ich sig dienschtlich doo! Ich han also ned der Ziit de ganz Taag öiem Palaaver zuezlose!

Rösli: Joo hörr doch uuf, sid wenn het s denn öises Doorfrööteli sträng?

Heiri: Bitte keini Beamtebeleidigung, gäll! Ich muess denn sowisoo wider emool es äärnschts Woort rede miter, eso wäge Medizinaalgsetz und so wiiter!

Rösli: Wiird nume ned no giftiger, süscht schütt i der grad es Berueigigmitteli ii!

Susi: *(die sich an einer Stuhllehne abstützte, bittet nun in ihr eigener Art, da sie nur mit Mühe sprechen kann und auch körperlich behindert ist)* Döft ich nned enn Mmomännt absitze?

Franz: Aber natüürli, Susi! Duu darfsch doch alles bi miir!

Susi: D-danke, Fannz! *(sitzt auf einen Stuhl)*

Franz: Muesch entschuldige, Susi, dass i di ned grad sälber bätte han abzsitze, aber d Polizei het mi zum Hüüsli uusproocht!

Heiri: Natüürli, d Polizei cha mer für alles verantwortlich mache!

Rösli: Klaar, für öppis sind s jo schliesslich au doo! *(zu Heiri)* Aber heb kei Chummer, mir göönd grad wider, mir händ de Franz nume wölle fröoge, öb er ned en Stäcke hät für s Susi, er isch ere abenandbroche!

Franz: Momool, ich tuene jo alltaag öppen eine schnitze! *(holt einen geschnitzten Stock aus der Wohncke)* Doo, dee schänk der Susi!

Susi: D-danke vvil mmool, Frannz!

Franz: Isch scho rächt, Susi! Weisch wenn i emool sett en Huuffe Gält haa, so schänk der en goldige Stock!

Susi: Enn ggoldige? Auu ddas wwäär s!

Rösli: Chum Susi, miir göönd wider, süscht wiirt öises Doorfrööteli no ranzig! *(hilft Susi aufstehen und geht mit ihr nach hinten)* Adie die Herre, und duu Franz, wennd denn en Huuffe Gält hesch, chönntisch mer en Rucksack chauffe, dee uf em Rügge isch am verlottere! Es müesst jo ned grad en goldige sii, en ächt läderige täät s au!

Franz: Ich will denn draa danke!

Rösli: Jojoo, isch scho rächt, aber ich glaube, bevor duu en Huuffe Gält hesch, wiirt öises Doorfrööteli Bundesroot! *(lacht)*

Heiri: Heb jetz diis fräche Muul zue, Chrüüterhaueli und gang jetz use!

Rösli: Mir sind jo am goo du Stüürmi!

Susi: Ddanke nnommool uund addie! *(geht geführt von Rösli hinten hinaus)*

3. Szene:
Franz, Heiri, Lisi und Gusti

Franz: Das sind jo scho zwöi aarmi Gschöpf!

Heiri: Jojoo, die eint schoo, aber die ander het immer es frächs Muul!

Franz: Si weert sich nume mit dem wo si het!

Heiri: Wottsch jetz eigentlich ned wüsse was i dem Brief stoot?

Franz: Momool, so lass emool loos, vil Gschliits wiirt jo chuum drinne stoo!

Heiri: Hesch duu en Aanig, du bisch ab hütt en gmachte Maa!

Lisi: *(kommt gefolgt von Gusti, nachdem sie an die Türe gepoltert hat, ausser Atem in den Wohnraum gerannt)* Fraa...Franz, hilf is, versteck is, de Meischer wott is abschloo!

Gusti: *(spricht listig mit kleinem Sprachfehler)* Lischi, bisch ruig, de Portchilischt Roth isch au doo!

Lisi: Jo bim Cheib, was wott ächt dee doo?

Gusti: Dee chan isch doch jetsch graad beschütsche!

Heiri: *(ärgerlich)* Daas isch es cheibe Gstöorm de Morge! Ich bin dienschtlisch doo und möcht denn äntlich miini Missioon erfülle! Ueberhaupt, bevor ich öich chan beschütze, müesst i denn zeersch wüsse was der aagstellt händ!

Gusti: D Milch, d Milch han i uuschgheit de Morge!

Heiri: Woo und worum?

Lisi: Will em d Kanne us de Händ grütscht isch, won er het wölle i d Kääsil!

Gusti: Joo öppisch Dummsch e cheibsch eschoo!

Heiri: Und worum isch s der us de Händ grütscht?

Gusti: Ich weisch esch need, isch eifach paschiert!

Lisi: Ich weiss scho worum! De Muggli Prisca hesch nochegluegt wo si mit em Welo duregfaaren isch und ere de Wind s Röckli eso ufgwindet het!

Gusti: Joo prettschiisch eschoo, öischereim het halt au schini Glüschtl!

Heiri: Jää und wiiter, wisoo flüchte der denn doo äne!

Lisi: Ich hane au uusglachet!

Heiri: Weer hesch uusglachet?

Lisi: Zeerscht iin (*zeigt auf Gusti*) und nochhäär de Meischter, will er eso verruckt worden isch und gseit het, mit eme soone Chnächt mües er no verlumpe, derbii, das weiss mer jo, isch äär de riichschi liwo-ner vo dem Näscht!

Heiri: Jää und was meine der jetz, was miir do söle mache?

Lisi: Dänk öis beschütze!

Gusti: Joo prettschiisch eschoo meine mer daasch!

Franz: Jää weiss er denn wo diir häre gflüchtet sind?

Lisi: Daas wiirt nümme lang goo und er isch doo! Er het is sicher mit em Fäldstächer nocheglueget wo mer häre rönne! Nochespringe het er is jo ned möge!

Gusti: Joo dee het au afangsch en Rantsche wien esch vollgfrässchnigsch Meerschöili!

Franz: Also göönd use, hinder de Hütte het s en alte Chaschte, göönd deet ine!

Lisi: Ich söll mit dem ine Chaschten ine stiige!

Franz: Dee wiirt der sicher nüüt mache!

Lisi: Joo doo chönntisch no rächt haa, aber wenn er mer öppis macht, was söll i denn mache?

Franz: S gnüüsse und rueig sii, wenigstens eso lang de Meischter doo isch!

Heiri: (*schaut aus dem Fenster*) Also so göönd, aber echli hantli, wenn s mer rächt isch chunt er scho undenufe!

Franz: Ich han gmeint er heb e kei Ziit? (*schaut auch aus dem Fenster*) Joo bim Hageli, es isch en, jetz isch er grad underem Wäldli dure! (*zu Lisi und Gusti*) Göönd verschwindet!

Lisi: Chum Guschti! Aber säget denn need wo mer sind! Ich wett denn ned miiner Läbtig tood sii!

Gusti: Joo öppisch Dummsch echeibsch eschoo! Wasch schölle denn mit ere Toote machen im Chaschte?

Lisi: Bisch en Schnörri, chum jetz! (*beide gehen schnell hinten hinaus*)

4. Szene:
Ernst, Franz und Heiri

Franz: Soo jetz chönntisch mer no gschwind sääge, was i dem Brief stoot, bevor miin Voormund doo isch!

Heiri: Momänt, zeerscht en Froog, was gisch miir wennd emool söttisch riich sii?

Franz: S chunt jetz druf aa, wi di jetz verhaltisch!

Heiri: Ich stoone voll zu dene Zwöine doo usse und zu diir erscht rächt!

Franz: Soo, i dem Fall mues doch öppis Speziells i dem Brief stoo!

Heiri: Joo doo chasch sicher sii! Also los emool! *(will aus dem Brief lesen, da poltert es an die Türe, versteckt den Brief in seine Westentasche)* Au dee chunt jo scho!

Ernst: *(kommt mit einer Geissel ausser Atem in den Wohnraum. Fritz hat, wie von Gusti erwähnt: "En groosse Ranze")* Woo sind die ver... die verfluechte Cheibe häre?

Franz: Guete Taag! Waas, oder weer sueche der?

Ernst: Du wiirsch wool wüsse, waas und weer!

Franz: Kei Aanig, Herr Voormund, kei Aanig!

Ernst: Du bisch en Lugicheib, das weis mer jo! En Nüütnutz, en elände!

Franz: Danke für die schöne Woort, aber au daas stecke mer zu den andere Schlötterlige, won i vo öich scho ha müesse ghööre!

Ernst: Nume ned no fräch wäärde! *(sieht erst jetzt Heiri, der sich in eine Ecke verkrochen hat)* Aa, sii sind jo au doo!

Heiri: Joo ich han doch wäge dem Brief vo Nöiseeland...

Ernst: Ahaa joo, was isch jetz daas eso Wichtigs gsii?

Heiri: Joo en ehemaaligi Schuelkolleegin het sich entschuldiget biin em, will si iin i der Schuel immer eso gfoppet het!

Ernst: Soo, jo nu! *(nahe bei Heiri)* Ich glaube, wenn si hütt de Nüütnutz wüürd gsee, wüürd si sich allwääg chuum entschuldige! Aber ich bin jo ned wäge dem choo! Miin Chnächt und d Magd sind doch doo häre grönnt? Händer si nüüt gsee?

Heiri: Gsee? Nei gsee han ich die need, ich han ebe immer i de Brief inegluget!

Ernst: Stäärnehagel, ich han doch aber zwöi gsee doo ine goo!

Heiri: Jäsoo jo, s Chrüüterhaueli und s Sauer Susi sind doo gsii! S Susi het ebe de Stock kaputt gmacht und doo het ere de Franz en nöie ggee!

Ernst: Joo für Stöck z mache, tuet er s graad no, de Schlufi! Aber trotzdem, ich han wüerkli gmeint miini zwöi Aagstellte sige doo ufe grönnt!

Heiri: Jää wisoo? Wisoo hätte die sölle doo ufe grönnt sii?

Ernst: Will si es verdammts frächs Muul ghaa händ und de Chnächt, de Nüütutz, no d Milch uusgheit het de Morge!

Heiri: Ach soo, joo das chan doch emool passiere, das isch doch ned eso schlimm!

Ernst: Ned eso schlimm, ned eso schlimm? Was wüürdet denn sii sääge, wemmer ine de halb Zaaltaag wüürd chlaue!

Heiri: Joo aber daas isch doch ganz öppis Anders!

Ernst: Nei daas isch nüüt Anders, sii läbe vom Zaaltaag und ich vom Milchgält!

Franz: Wemmer imenen Elefant, wo 100 Kilo Höi frisst im Taag, es Kilo ewägg nimmt, so verhungeret dee emel au ned graad!

Ernst: Soo au no fräch wäärde! Isch daas de Dank, dass ich mini Freiziit opfere für diich, he? Ich wott jetz wüsse wo miini zwöi Aagstellte sind! Wenn iich die i föif Minuute ned gfunde han, so sind s entloo!

Franz: Das dörfe der doch ned mache, die zwöi hätte jo nüüt me zum Läbe!

Ernst: Aha, ich ha s doch gwüsst dass du mit dene symphatisiersch! Ich wott jetz wüsse wo s sind, süscht chunsch duu zeerscht eis mit de Geissle uf de Ranzen über!

Heiri: Herr Wirtz, das dörfe der vo Gsetzes wäge ned mache!

Ernst: Sii händ z schwige, süscht soorg iich derfüür, dass der die lengscht Zii Doorfpolizischt gsii sind!

Heiri: Aber Herr Wirtz, sind doch fridlich!

Ernst: Ich wott jetz wüsse wo s sind!

Heiri: Jo also, denn halt...

Franz: (*empört*) Heiri!!!

Heiri: Ich mues es sääge!

Franz: Nei need, bitte need!

Ernst: *(zu Franz)* Soo schwig jetz! *(zu Heiri)* Soo use mit der Sprooch:
Woo sind s häre?

Heiri: Si sind, wo si mich gsee händ, wiiter gflüchtet gäge de Binzhoof
hindere!

Ernst: Gäge de Binzhoof, soo dene will i jetz! De Brief doo vo Nöisee-
land hol ich denn uf de Gmeind ab! Adie! *(geht wütend hinten hinaus)*

5. Szene:
Heiri und Franz

Franz: Heilige Bimbam, hesch duu miir vorig en Schrecken iigjagt!

Heiri: Hesch gmeint ich verrooti wo die zwöi stecke?

Franz: Joo genau! Weisch wie wäär i draa choo!

Heiri: I cha mer s voorstelle! Er het eifach e cheibe Macht i öisem Doorf,
sig s i der Politik oder süscht woo!

Franz: En richtige Doorf muni isch er!

Heiri: En riiche und en mächtige Tyrann!

Franz: Er chan jedem wo gäge iin isch angscht mache und scho gheiet
s uf ne ine! Wemmer daas nume au chönnt ändere!

Heiri: Vilicht bringsch es duu emool fertig!

Franz: lich, uusgrächnet iich? Ich bin jo en Nüütnutz, en Taagesdieb,
eine wo mer het müesse bevoormunde!

Heiri: Mit Gält cha mer vil mache!

Franz: Waas, wie meinsch jetz daas?

Heiri: Söll der emool öppis voorlääse?

Franz: Jäsoo de Brief vo Nöiseeland! Joo las loos!

Heiri: *(nimmt den Brief wieder zur Hand)* Also doo stoot: Lieber Franz Klingler, da ich eine schwere Operation vor mir habe und nicht weiss ob ich wieder erwache, möchte ich mit meinem Gewissen ins Reine kommen. Ich habe dich seinerzeit angeklagt, du hättest mich vergewaltigt und mich bestohlen und auch in der Schulzeit habe ich immer mitgeholfen dich zu quälen und auszulachen! Ich habe auch dafür gesorgt, dass man dich bevormundet hat! Ich weiss, es war nicht alleine meine Schuld, ein gewisser Herr hat mich dazu gezwungen! Ich weiss aber auch, dass ich das Unrecht, das man dir antat nicht ungeschehen machen kann. Da ich sehr reich bin und keine direkten Erben habe, möchte ich dich als Alleinerbe einsetzen. Du darfst also etwa zehn Millionen Franken erwarten. Lehne es bitte nicht ab, das würde mich sehr hart treffen, denn ich möchte mit den fünf Millionen die du, sobald die Formalitäten erledigt sind, erhalten wirst, meinen Schutzengel beeinflussen, damit die Operation gut geht! Sollte ich überleben, so melde ich mich wieder bei dir! Mit grossem Flehen um Verzeihung, grüsst dich demütig, Maria Ehrlich!

Franz: *(der mit grosser Spannung zuhörte, oft vor sich hinbrummte und sich dazwischen setzte, steht auf und geht hin und her)* D Maria!!!...Das chan i ned aanee!

Heiri: Du muesch, weisch wie chasch duu esoo mängem umegee, was si diir z leid too händ! Vor allem diim Vormund!

Franz: Weisch was dee macht, wenn er daas weis? Dee nimmt das Gält i Verwaarig, dem Taagedieb cha mer doch e kei Gält i d Händ gee! Eim wo kei Vatter ghaa het, d Mueter uf de Strich isch und gsoffe het! Daas het er mer jo bständig vöör!

Heiri: Joo daas isch ned schön von em, duu chasch jo doo nüüt derfüür! Dem säge mer doch need, was i dem Brief gstanden isch!

Franz: Er het aber gseit, er hol ne uf de Gmeind ab! Dee wiirt en wölle lääse!

Heiri: Dee tuen i ändere und denn koppiere! Denn stoot eifach nume no dinne dass si dich für dir zuegfüegti Ungrächtigkeite um Verzeihig bitt!

Franz: Weisch wot landisch, wenn er daas merkt?

Heiri: Das Risiko nimm i uf mich!

Franz: Guet, ich nimme das Gält aa, nume dass i derigi flotti Cheibe, wie du eine bisch, chan hälffe! Für die Idee hesch vo miir scho emool 10'000 Franke z guet!

Heiri: Guet, Franz, priima, esoo muesch es mache!

Franz: *(überlegt kurz)* Goot jo gaar need, die Sach het en Hoogge!

Heiri: Was für ne Hoogge?

Franz: Wenn die Maria Ehrlich das Gält überwiist, so nimmt doch miin Vormund das Gält grad i siini Knuute!

Heiri: Doo mues halt: "Dein Freund und Helfer", iischriite!

Franz: Duu? Was wottsch denn duu dergäge mache?

Heiri: *(überlegt)* Hesch rächt, ich sälber chan doo nüüt mache, aber be-roote chan di!

Franz: Beroote? ...Also loos, beroot mi?

Heiri: Momänt, es chunt graad: Du muesch das Gält uf Nöiseeland go abhole und s nochhäär bi diir verstecke!

Franz: Iich, uf Nöiseeland? Wie, mit em Welo?

Heiri: Nei dank mit em Fluugzüüg!

Franz: Mit eme Fluugzüüg? Iich mit eme Fluugzüüg, ich wüsst jo ned emool won i müesst iistiige!

Heiri: Am beschte chum i mit der!

Franz: Daas wüürdsch du mache?? Ich han gaar ned gwüsst dass duu esone flotte Cheib bisch!

Heiri: Wenn ich emene riiche Fründ chann hälffe und denn eerscht no miim Erzfind, diim Vormund, eis chan uuswüsche, so isch mer e kei Müe z grooss!

Franz: Aha! *(überlegt kurz)* Goot jo au need, ich han jo e kei Pass!

Heiri: Dee bsoorg iich schoo, daas chan i scho hindenum mache und d Billeet bsoorg i au!

Franz: Also denn göömer, chan ich esoo choo?

Heiri: Jä halt esoo schnäll goot daas au wider need! Und i dere Kluft chasch ned goo, ich bsoorg der no es nöis Gwand!

Franz: Mit waas? Ich han jo no e kei Gält!

Heiri: Ich schüüss der das scho voor! Lueg jetz ned eso verstöört, gisch mer eifach für die Idee-e 20'000 statt nume 10'000 und denn mach i daas gäärn! Also, zu niemerem öppis sääge, ich mäld mi denn wider! Ich nimen aa, öppen inere Wuche sött s denn eso wiit sii, dass mer chöne abflüüge! Tschüss Kameraad! *(ab nach hinten)*

Franz: Ich cha s ned glaube, ich glaube ich goone use und hau mer es
Schiitli um de Grind ume, vilicht verwach i denn us dem Traum!
(*geht links hinaus*)

6. Szene:
Gusti und Lisi

Lisi: (*kommt mit dem zerzausten Gusti von hinten*) Chum jetz ine, er isch jo
gäge de Binzhof hindere, ich ha s jo genau gsee zum Chaschten
uus!

Gusti: Joo duu scheisch! Wischo goot ächt dee deet hindere!

Lisi: Wiso ächt he? Will ne dänk de Franz oder s Doorfrööteli deet hin-
dere gschickt het!

Gusti: Meinsch ächt?

Lisi: Joo ich meines!

Gusti: (*streicht sich immer über das Haar*) Ich schött en Schträäl haa! Ich
bin ganz vertschuderet!

Lisi: Chum ich faar der echli mit de Händ drüber!

Gusti: (*weicht ihr aus*) Nei nümme, süscht zuckt s mer wider!

Lisi: Waas, woo zuckt s der denn?

Gusti: Ich... nei ich schäg esch need!

Lisi: Wisoo need, miir müend doch jetz zämehebe! Miir chasch es doch
sääge!

Gusti: Nei, nei ich schäg esch need!

Lisi: Mool säg mer s doch, woo het s der zuckt?

Gusti: I, i der Nööchi vom Chnüü!

Lisi: I der Nööchi vom Chnüü? Zeig emool woo?

Gusti: Neii, neii, das mach i need! Ää, öppisch Dummsch echeibsch
eschoo!

Lisi: Nei daas isch nüüt Dumms, duu chunsch nume ned druus, du
Gwaggli!

Gusti: Gwaggli, ich bin doch kei Gwaggli! Wischoo bisch mer au immer
über d Hoor gfaare? Was hesch eigentlich wölle?

Lisi: Echli gäärn haa ha di wölle, du Joggeli! Aber ebe bis duu daas be-
griifsch bin ich allwääg scho im hööchen Alter!

Gusti: Ich chume dänk scho druusch, waart du nume bisch di emool im Schtroo inne han!

Lisi: Wisoo grad im Stroo!

Gusti: Dänk wägem Näschte, wenschsch schötti Noochwuchsch gee!

Lisi: Ojee, daas wiirt no öppis bruuche bis du uufkläärt bisch! Aber woo isch denn ächt au de Franz?

Gusti: Worum, wasch wottsch von em?

Lisi: Oeb er öis en Root het, was mer jetz mache sölle!

Gusti: Miir müend doch wider hei tschum Meischter, öisch nimmt doch schüscht niemer! ...Zu de Mueter hei chan i au need, die isch im Alterschheim!

Lisi: Zu de Mueter, oo bisch duu es Trotteli!

7. Szene:
Franz, Lisi und Gusti

Franz: *(kommt von links)* Ich cha mer no esoo mängisch sälber uf de Grind schloo, ich verwache need! *(sieht Lisi und Gusti)* Aa iir sind au wider doo! Woo chöme der jetz häär?

Lisi: Us em Chaschte doo usse, duu hesch is jo gseit miir sollen öis deet inne verstecke!

Franz: Ebe joo natüürli! Aber loset emool guet zue: Chöne diir öich vorstelle, dass iich en riiche Maa bin?

Gusti: Joo öppisch Dummsch echeibsch eschoo!

Lisi: Nei iich cha mer daas ned vorstelle, aber wenn iich riich wäär, so wüürd ich diir en nöii Hütte baue, denn wüürd ich de Meischter zum Hoof uusjaage und mit em Gushti zäme puure!

Gusti: Joo prettschiisch eschoo!

Lisi: Miir mache doo de Lööli und derbii isch d Laag für öis zwee gaar ned roosig!

Franz: Lisi, duu hesch gseit, duu würdisch miir en nöii Hütte baue?

Lisi: Joo daas han i gseit!

Gusti: Joo prettschiis eschoo het schi daasch gscheit!

Franz: Ich baue e nöii Hütte und stellen öich zwöi ii als Diener und Dienschtmaitli!

Lisi: Jo du verruckte Hagel. Fantasii hämmer beidi, aber nütze tuet si nüt, miir händ doch weder Gält no Macht!

Franz: Tüüschi di need, imene Monet bin i steiriich!

Lisi: Riich a Galle-oder Nieresteil!

Gusti: Joo öppisch Dummsch echeibsch eschoo! *(schaut aus dem Fenster, erschrickt)* De Meischter chunt!

Lisi: Neii! ...Was mache mer jetz! *(umarmen sich und drücken sich in eine Ecke)*

Franz: Nur schön rueig bliibe, wenn er fröoget wo der gsii sind, so sind er jetz grad von Binzhof häär do ine choo! Und wenn er meint iir söllet wider hei choo, so säge der eifach, iir chöme nümme mit, iir hebet en Stell als Diener und Dienschmeitli!

Lisi: Jää aber, daas stimmt doch need, daas goot doch need!

Gusti: Joo öppisch Dummsch echeibsch eschoo! Daasch goot doch need!

Franz: Doch daas goot, iir müend mer nume vertraue!

8. Szene:
Ernst, Lisi, Gusti und Franz

Ernst: *(kommt ohne anzuklopfen in den Raum)* Soo Bürschtli jetz... *(sieht Lisi und Gusti)* Waas iir sind doo? Soo jetz wiirt abgrächnet! *(klöpft mit der Geisel)*

Franz: *(stellt sich zwischen Ernst, Lisi und Gusti)* Doo wiirt gaar nüt abgrächnet, Herr Wirtz!

Ernst: *(spöttisch)* Jetz lueg au doo öise Schlufi, öise Nüttnutz, het plötzli Curaasch *(Courage)* und getraut sich siim Voormund z Widersetze! So mach Platz, süscht chunsch duu zeerscht eis über!

Franz: Machet daas nume, Herr Wirtz, aber deemool chömet der ned ungstrooft dervoo, für daas soorg ii!

Ernst: Du fräche Cheib duu, was fallt diir eigentlich ii! Weisch duu eigentlich au wivil Schulde du bi miir hesch, he?

Franz: Die Kauzioon wo der früener emool gleischtet händ, dass i vom Zuchthuus befreit worde bin, die zaal ich ine de nööchtscht Monet zrug!

Ernst: *(lacht verächtlich)* Er zaalt zugg, er zaalt zugg! *(zu Lisi und Gusti)* Händ iir daas ghöört? *(Lisi und Gusti antworten nicht, sie gehen nur weiter zurück)* Woo wottsch ächt du Spinner das Gält häärnee?? Du hesch jo nüüt und bisch au nüüt!

Franz: Kenne diir das Määrli vom Hans im Glück?

Ernst: Määrli, ich bin ned doo häre choo um diini Määrli abzlose, ich han denn no anders z tue!

Franz: Iir chönet jo wider goo, es verlangt niemer vo öich iir müeset doo bliibe! Uebrigens de Hans im Glück isch au mit wenig z fride gsii, wien iich und wemmer mit wenig z friden isch, so isch mer riich! Das trifft jetz ganz genau uf miich zue, ich bin de Franz im Glück!

Ernst: Soo gang jetz us em Wääg, du dumme Schnörri! *(will zu Lisi und Gusti, kommt aber nicht an Franz vorbei)* Jetz Stäärnehagel nonemool, iir zwöi do hinde chömet jetz sofort mit miir und duu goosch emool us em Wääg du Määrliverzeller!

Franz: Die zwöi chöme nümme mit öich, daas sind jetz miini Aagstellte!

Ernst: Säg emool spinnsch duu eigentlich totaal?

Franz: Passet uuf, Herr Wirtz, dass diir ned eines Taages spinne! Die zwöi sind jetz bi miir und iich wiird si beschütze und denn müend si no froo sii wenn si öich ned no iichlaage wäge Mönscherächtsverletzige und so wiiter und iich wiirde sofort, sobald ich ine d Schulde zuggzaalt ha, beaanträäge, dass ich vo öiere Voormundschaft erlööst wiirde! Soo und jetz use!

Ernst: *(er kann vor Staunen fast nicht mehr reden)* Waa ...Waas söll daas?

Franz: Use han i gseit!

Ernst: Daas glaub ich need, nei daas glaub ich need! Doo mues de Roth häre! De Doorfpolizischt mues choo, du spinnsch jo, diich mues mer versoorge! *(ab nach hinten)*

9. Szene: Lisi, Gusti und Franz

Lisi: Auu, jetz isch aber eine rächt verruckt!

Franz: Loset iir zwöi, dee wiirt s jetz fertig bringe, dass miich wider für nes Ziiitli iispeere! Kei Angscht ich wiirde miir, dank miim Fründ und Hälffer, scho z hälffe wüsse!

Lisi: Wie söll denn daas goo?

Franz: Ich wüürde flüchte, denn furtflüüge und als riiche Maa zrugg choo, denn wüürd iich de Spiess umcheere und de Wirtz iichlaage!

Lisi: Was hesch denn eigentlich au poosget ghaa, dass dee dich eso chan plooge?

Gusti: Daasch wüürd miich au intresschiere!

Franz: Ich han emool zvil gsoffe ghaa, han en Töff gstole und bin bi iim hinde ine Schaar Söi inegfaare! Dee het natüürli sofort d Polizei lo choo! Die händ mi zu 2000 Franke Buess verknurret! Die han i ned chönne zaale, doo händ s mi halt iigspeert! Denn isch no uuschoo, dass es jungs Meitli i der gliiche Nacht vergwaltiget worden isch! De Wirtz het s denn fertig broocht, dass daas au no i miir i d Schue gschobe händ! Nach eme Joor het er de groosszügig Maa gspillt, - woorschiindlich het ne s Gwüsse ploogt, - er het 20'000 Franke zaalt dass i us em Zuchthuus entloo worde bin! Er het sich au verpflichtet, dass äär als miin Vormund garantieri, dass nüüt me esoo passiere tül!

Lisi: Ahaa und jetz wiirt er dänk derfüür soorge, dass di wider iispeere!

Gusti: Joo öppisch Dummsch echeibsch eschoo!

Franz: Wenn i au nume scho echli öppis vo dem Gält hätt, denn wüürd ich jedem vo öich afangs 10'000 Franke gee für das Huus z hüete!

Lisi: Auu, daas wüürdsch du mache?

Franz: Joo daas wüürd i mache, miir arme Cheibe müend doch zäme-hebe!

Gusti: Joo schicher, daasch müemer! Ich chönnt diir vo miim Gschpaarte scho schoo vil voorschüßsche!

Lisi: Ich au, ich han denn au esoo vil gspaat!

Franz: Also guet, denn läbe der jetz vo öiem Gsparte und wenn i ume chume chöme der sofort s doppleten umen über!

10. Szene:
Susi, Rösli, Lisi, Gusti, Franz

Rösli: *(kommt mit Susi von hinten)* Was isch denn doo passiert?

Franz: Worum, was isch?

Rösli: De Wirtz isch is begägnert und het gseit duu sigisch übere-gschnappet, duu spinnisch! Wone di han wölle i Schutz nee het er mer droot, er chlaag mi ii wäge Droogehandel!

Susi: Mmiir h-het err au droot, ich, t-tüi jo nnume ssimulliere!

Rösli: Wenn eine spinnt, denn nume dee!

Susi: J-joo, a-aber ssicher!

Rösli: Wennd öppis bruuchtisch für d Näärve, so hätt i dir e guets Chrütli, Franz! Ich wüürd der s schänke!

Franz: Ich will draa danke! Ich hätt eigentlich no en Bitt a öich zwöi! Würde diir, solange i furt bin, öppe doo go ine luege und em Lisi und em Gushti echli Gsellchaft leische?

Rösli: Joo sicher!

Susi: J-jää ggoosch ddu ffurt Fanz?

Franz: Es isch öppis im tue, aber daas isch no geheim! Wenn i ume chumen und alles guet goot, so sind iir nochhäär riich!

Lisi: *(schaut aus dem Fenster)* De Meischter chunt mit em Polizischt!

Franz: *(schaut auch aus dem Fenster)* Taatsächlich, dee het s meinei present!

Rösli: Dem wott ich ned scho wider begägne!

Susi: icht auu nneed! *(gehen so schnell es eben geht hinten hinaus)*

Lisi: Ich wett em au uuswiiche!

Gusti: Ich au, ich wott dee jetsch ned scho wider gschee!

Franz: Göönd doo überen und händ ech still! *(öffnet die linke Türe. Lisi und Gusti gehen schnell links hinaus)* ...Soo chum jetz nume, Herr Voormund! Hoffentli macht de Roth au wüerkli mit!

11. Szene:
Franz, Heiri und Ernst

Ernst: *(kommt gefolgt von Heiri wütend von hinten)* Soo Herr Roth, doo isch dee Sünder, er het mer droot, er het mer miini Dienschtlüüt gäge miich uufgreiset! Er het eerscht chüürzlich gseit zumene Vertraute vo miir, er zünd mer demnächtsch miis Huus aa! Ich verlange, dass dee iigspeert wiirt! Ich chlaag ne aa wäge Huusfridensbruch und Drohige gäge miich und miin Hoof!

Heiri: Herr Wirtz, daas isch doch ned dem siini Absicht! Iir händ en doch provoziert!

Franz: In Sache Verlüümdige, Herr Wirtz, doo sind er meinei starch!

Ernst: Ich loo mi uf nüüt me ii! Ich froog si, Herr Roth, näänd er dee mit oder mues i uf die nööchtscht Instanz go chlaage?

Heiri: Nenei, Herr Wirtz, sälbverständlich mues me dee in Verwaarig nee!

Ernst: Richtig, sii sind jo au für daas doo! Es ghöört zu öine Pflichte, die eerbaare Bürger vo so Schlufine z beschütze!

Heiri: So chömet, Herr Franz Klingler, si sind vorläufig feschtgnoo!

Franz: Wenn der meinet, Herr Roth! Ich chume gäärn mit!

Ernst: Waas duu goosch gäärn mit?

Franz: Klar, die händ nämli deet en gueti Choscht und s Näscht isch au ned schlächter als miis!

Ernst: Ich glaube en psychiatrische Untersuechig sött mer denn doo au no iileite!

Heiri: Daas würd i vorläufig nid roote, Herr Wirtz, süscht wiirt er no als unzuerächnigsfähig erkläart! So chumm, miir göönd! *(geht mit Franz nach hinten)*

Ernst: Halt, wo sind mini Dienstlüüt?

Franz: Die bliibe doo, die luege zu miim Huus! Und zwinget die joo ned mitzchoo, süscht chlag iich denn sii ii!

Ernst: Bisch en dumme Schnörri!

Franz: Herr Roth, sii sind Züüge, die zwöi händ de Morge vor ine gseit, si wölle nümme zum Herr Wirtz zrugg, stimmt doch oder?

Heiri: Joo daas mues i leider bezüüge, Herr Wirz, daas isch esoo! ... Uf Widerluege, Herr Wirtz! *(gehen hinten hinaus)*

Ernst: *(schaut ihnen fragend nach)* Koomisch ...dee isch jo fascht gäärn mit! Was cheibs wiirt denn doo gspilt? ...Doo mues i meini uuf-passe... de Roth isch glaub au ned ganz suuber! Aber passet uuf, machet d Rächnig joo ned oni de Wirtz...*(geht nachdenklich hinten hinaus während der Vorhang fällt)*

V o r h a n g

2. A K T

1. Szene: Lisi und Gusti

Lisi: *(sitzt am Tisch und strickt ein kleines Höschen)* Auu wenn de Guschti wüsst!

Gusti: *(kommt mit einem Brief von hinten, erstaunt)* Waasch machsch denn duu doo?

Lisi: Oeppis lisme tuen i Guschti!

Gusti: Schoo, waasch denn?

Lisi: Gseesch es need?

Gusti: *(betrachtet das Höschen und hält es vor sich hin, erstaunt)* Schind die für miich?

Lisi: Also Guschteli, die wääre diir doch vil z chlii!

Gusti: Joo aber worum machsch denn eschoo öppisch Chliisches?

Lisi: Wil duu au öppis Chliises gmacht hesch!

Gusti: Iich? ...Ich han doch nüüt Chliises gmacht!

Lisi: Doch Guschteli, doch! ...Chunsch ned druus?

Gusti: *(schüttelt den Kopf)* Nei, chumme ned druusch!

Lisi: Bisch duu schwäär vo Begriff! Chum hock doo emool zu miir äne!

Gusti: *(setzt sich neben Lisi)* Und jetsch?

Lisi: Chum nochli nööcher! *(zieht ihn zu sich)* Guschti, miir müend hü-roote!

Gusti: Worum?

Lisi: Worum? ...Ach bisch duu en Fröögli! Das isch doch ganz eifach, duu wiirsch Vatter und iich Mueter und wenn s esoo wiit isch, denn sött mer aastandshalber ebe hüroote!

Gusti: Joo prettschiisch eschoo! Worum wiird ich Vatter und duu Mueter?

Lisi: *(gibt ihm einen Kuss)* Wäge dem dank!

Gusti: Waa, wäge dem wiirt mer Vatter?

Lisi: Nei aber, weisch nümme vor föif Wuche, wo mer eso chalt ghaa händ und zunenand ineglääge sind?

Gusti: *(mit Glotzaugen)* Mool duu, daasch aber cheibe schön gschi!

Lisi: Ebe und wäge dem muesch mi jetz hüröote!

Gusti: Muesch i? *(Lisi nickt glücklich)* Joo öppisch Dummsch echeibsch eschoo!

Lisi: *(enttäuscht)* Jää wottsch duu need?

Gusti: Weisch ned rächt, ...Aber wasch choschtet denn daasch?

Lisi: Das isch jetz allwääg wichtig, gäärn mues mer enand haa, gäärn!

Gusti: Ahaa!

Lisi: Hesch mi denn ned au echli gäärn?

Gusti: Momoll, bschundersch denn wennd escho chalt hesch und der muesch waarm gee!

Lisi: Jojoo, typisch Maa! Jedefalls göömer denn moorn zum Pfarrer!

Gusti: Go biichte?

Lisi: Nei go s Hoochsig aamälde, meinsch i wöll waarte bis mer gseet dass i schwanger bin!

Gusti: Chasch ned elei goo? Ich bin jo ned schwanger!

Lisi: Nei schwanger bisch need, aber mitschuldig, oder wottsch mi öppe ned hüröote?

Gusti: *(lacht plötzlich glücklich)* Momool duu! Gäll daasch hättsch ned dänkt, dass de Guschi Knutli eschoo öppisch fertig bringt!

Lisi: Jääjoo, du bisch en Held!

Gusti: Joo prettschiisch eschoo, dee Held wiirt Vatter! *(klopft sich selbst auf die Brust)* Potsch Schtäärne, potsch Tuuschig! *(umarmen sich etwas komisch, wobei Gusti den mitgebrachten Brief von einer Hand in den anderen schiebt)*

Lisi: *(löst sich von Gusti)* Was hesch au? Was isch überhaupt daas für ne Brief?

Gusti: Vom Hauer Rööschli!

Lisi: *(eifersüchtig)* Waas, die schriibt diir en Brief??

Gusti: Nei ned schii, schii het mer en nume ggee! Dee schig imenen anderen inne gschi!

Lisi: Waas imenen anderen inne gsii?

Gusti: Joo de usscher isch a schii aagschribe gschi und drin inne schigi dee gschi!

Lisi: Zeig emool! *(nimmt den Brief an sich und liest)* An Herrn Gusti Knutli und an Frau Lisi Gnagi! Das sind jo miir zwöi!

Gusti: Joo han i au gmerkt!

Lisi: Hesch gsee wohäär dee isch? Vo Nöiseeland!

Gusti: Joo prettschiis eschoo isch esch! Mach ne uuf, Lischeli!

Lisi: Mach i Guschteli, das mach i jetz graad! *(öffnet den Brief und liest, dann entnimmt sie ihm einen Check)* Duu liebi Ziit, isch daas uufregend! Hoffentli git daas bi miir e kei Früegeburt!

Gusti: Besscher als en Tschangegeburt! ...Wer schriibt? Oeppe de Frantsch?

Lisi: Joo prettsiis... ää joo genau. Er schriibt er sig in Nöiseeland! Er chömi glii zrugg, mit vil Gält und emene Goldstück!

Gusti: Joo öppisch Dummsch echeibsch eschoo!

Lisi: Und doo isch en Scheck vo Fünfzgtuusig Franke, dass mer e kei Mangel hebe bis er umechömm!

Gusti: Fünftschgtuusichig? ...Juhuii Lischeli, jetz simmer jo scho riich! Oeppisch verruckte Cheibsch eschoo! *(umarmen sich, löst sich plötzlich aus der Umarmung)* Jää, aber ich han gmeint de Frantsch sigi iigschpeert!

Lisi: Han ich eigentlich au gmeint! Guschteli! D Hauptsach miir sind riich und glücklich!

Gusti: Joo prettschiisch eschoo, wasch händ die Aarme dervoo wennsch unglücklich schind! *(beide lachen und umarmen sich)*

2. Szene: Rösli, Lisi und Gusti

Rösli: *(kommt von hinten hereingeschossen, etwas ausser Atem)* Hä..händ iir da daas ghöört, oder gläase?

Lisi: *(und Gusti fahren auseinander)* Hee goot s no, chönntisch amen au zeersch aachlopf!

Rösli: Worum? Iir sind emel aagleit!

Gusti: Joo aber daasch weisch mer nie escho genau!

Rösli: Ee, jetz tue ned eso dumm rede, iir wärdet jo sicher nüüt haa mitenand!

Lisi: Joo hesch duu en Aanig! Mei wenn de Guschi in faart chunt, so bisch au duu ned sicher vor em!

Rösli: Ää, iir wänd mi doch nume zum Narre haa! Löömer doch daas uf de Siite, ich han nämlich en sensazionelli Nöigkei! Ich liss es grad voor! *(liest aus dem Blick oder sonst einer Zeitung)* "Sensation in Krumligen! Der Tagelöhner Franz Klingler und der Dorfpolizist Heinrich Roth sind, wie gestern Abend festgestellt, spurlos verschwunden. Es wird vermutet, dass der Häftling geflüchtet ist und den Dorfpolizisten als Geisel in seiner Macht hat. Wie lange die beiden schon weg sind ist nicht feststellbar, da der Dorfpolizist allein für die Betreuung zuständig war." ...Soo, was säge diir zu dem?

Lisi: Aa doorum hämmer de Brief überchoo!

Gusti: Joo prettschiisch eschoo isch esch!

Rösli: Also miich überrascht de Franz immer mee, doo meinsch das sig en fertige Tschooli, derbii isch daas eso ne raffinierte Hagel! Also daas hätt ich dem nie zuegmuetet!

Lisi: Jää au es Chrüüterfraueli weiss ned alles!

Rösli: So wenig wie ne Magd oder en Chnächt! En Magd weiss wenn s Zii isch zum choche, oder wenn si mues de Häärd aastelle und en Chnächt merkt wenn en Chue mues zum Muni, oder wenn si wott chalbere und dernäbe het s es denn öppe!

Gusti: Alschoo ich merk denn scho no öppisch mee, ich weisch no wenn s Lischeli chalt het und wie mersch muesch uufwerme! *(Ein Feuerwehrauto fährt mit Rotlicht und Signalhorn vorbei. Alle rennen ans Fenster.)*

Rösli: Dass es nöime brönnt, das merke mer jetz alli!

Lisi: Jetz müemer nume no wüsse woo!

Gusti: Daasch isch bim Meischter hinde, di alt Schüür brönnt!

Lisi: Joo um de alt Schopf isch es au ned schaad! Es isch schaad für jede Liter Wasser wo s deet bruuche!

Rösli: Doo isch de Wirtz aber sicher anderer Meinig!

3. Szene:
Susi, Rösli, Liseli, Gusti

Susi: *(kommt von hinten, sie kann kaum sprechen vor Aufregung)* D-d-dede
W-Wirtz, de W-Wirtz W-W-W...

Rösli: Was isch denn mit diir loos?

Lisi: Worum bisch au duu esoo uufgreet? Chum sitz emool ab und tue
di beruige!

Susi: D-d-danke v-vil M-Mool! *(setzt sich)*

Gusti: Muesch e kei Angscht haa, miir schind jo bii der!

Rösli: Bisch so uufgreet will s brönnt bim Wirtz hinde?

Susi: J-joo, a-aber n-ned n-nume w-wäge dem!

Rösli: Wäge waas denn no?

Susi: De-de Wirtz he-het s sälber aaz-aazünt!

Lisi: Waas het dee!

Gusti: Dee hetsch schälber aatschünnt, het schi gseit! Joo öppisch
Dummsch e cheibsch eschoo!

Susi: I-ich ha-han An-Angscht!

Rösli: Worum hesch duu Angscht? Het er öppe gsee, dass du iin gsee
hesch?

Susi: E-e-er het mi gsee! E-e-er het mi gsee!

Lisi: Jetz wiirt s gföörli!

Gusti: Dee schöll nume choo, miir tüend di scho beschütsche, gäll
Lischeli!

Lisi: Joo gang hol d Höigable und d Geissle!

Gusti: Scho jetsch leert er die alte Eidgenossche kenne! *(geht hinten
hinaus)*

Rösli: Auu sind iir tapferi Lüüt!

Susi: I-ich ha-han An-Angscht!

Rösli: Es chunt scho guet, Susi! Chum trink doo en Schluck vo dem Berueigungschrütli! *(gibt ihr aus ihrem Rucksack ein Fläschen)*

Susi: D-danke! *(trinkt)*

Gusti: *(kommt mit drei Gabeln und einer Peitsche von hinten)* Er chunt scho undenufe, de Wirtsch!

Lisi: *(nimmt ihm eine Gabel weg)* Dee söll nume choo!

Rösli: Gimmer au eini! *(nimmt eine Gabel)* Echli Angscht han i aber glich, wenn nume de Franz doo wäär!

Gusti: Dem steck i d Gable in Rantsche ine wenn er ned wider usche-goot! *(Lisi, Gusti und Rösli stehen im Halbkreis gegenüber der Türe und strecken die Gabeln nach vorne. Susi stellt sich ängstlich hinter die Bewaffneten.)*

4. Szene:
Ernst, Rösli, Susi, Lisi, Gusti

Ernst: *(kommt von hinten, sieht die auf ihn gerichteten Gabeln)* Hee, was söll daas?

Gusti: *(klöpft mit der Geissel)* Waasch wänd iir doo, Wirtsch?

Ernst: Für diich immer no Herr Wirtz, verstande?

Lisi: Wiso chöme diir doo häre? Es brönnt doch bi öich hinde!

Rösli: Joo und s Susi het gsee wien iir s Fүүr sälber gleit händ!

Ernst: Daas isch dumms cheibe Zүүg, versuecht z lösche han i und de Fүүrweer han i au sofort brichtet!

Rösli: Sii isch aber anderer Meinig!

Ernst: Die söll uufpasse was si seit, süscht soorg iich denn derfүүr dass die versoorget wiirt!

Lisi: Dere passiert gaar nüüt, die stoot under öisem Schutz!

Gusti: Joo prettschiis eschoo isch esch!

Ernst: Doo wämmer denn no luege, uf weer dass glosst wiirt! Ich weiss nämli schoo weer mir mini Schүүr aazündt het!

Gusti/Lisi/Rösli: Weer?

Ernst: Weer ächt? De Franz natüürli, er het jo emool gseit, er zünd mer einisch s Huus aa! Dee isch doch nume zum Gfängnis uusgflüchtet um bi miir chönne s FÜR z legge! Wenn die do hinde (*zeigt auf Susi*) öppis Anders behauptet, so lüügt si, verstande!

Susi: I ich h-han n-ned glo-gloge!

Ernst: Wenn die nomool eso ne Seich verzellt, so chlag ich sii ii wäge Verlüümdig! Und öich drüü au no grad wäge Nöötigung zu falscher Züügnuussaag! De Franz het das FÜR gleit, daas isch für miich erwise!

Lisi: Daas muemer aber chönne bewiise, me chan ned eifach öppis behaupte!

Gusti: Joo öppisch Dummsch echeibsch eschoo!

Rösli: Wänder ned go luege was öies FÜR macht?

Susi: W-won iir sä-sälber aaz-zünt hä-händ?

Ernst: Iir sind es Söipack! Iir steckt doch mit em Franz under einere Deckil!

Gusti: Alscho iich nume einisch mit em Lischeli!

Lisi: (*mit einem leichten Seitenhieb*) Hee, muesch jetz daas allne Lüüte go verzelle?

Rösli: Soo abfaare jetz! (*Gusti, Lisi und Rösli stossen Ernst mit der Gabel gegen die hintere Türe*)

Ernst: Soo uufhöre Söipack! Aazeige tuen i öich, jetz sofort! Waartet iir nume, das müend er büesse! (*ärgerlich ab nach hinten*)

Rösli: Soo dee hämmer vertribe!

Lisi: Joo wie siinerziit die alte Eidgenosse d Habsburger!

Gusti: Joo prettschiisch eschoo isch esch!

Rösli: Am beschte göömer go luege, öb er wüekli is Gmeindhuus abe goot!

Lisi: Joo und zwaar mit de Gable!

Gusti: Joo prettschiisch eschoo! Eidgenossche a d Front! (*klepft mit der Geissel und geht hinten hinaus gefolgt von Lisi*)

Rösli: (*will auch hinaus*) Chum Susi!

Susi: A-aber i-ich ha-han d-doch A-Angscht!

Rösli: Muesch doch e kei Angscht haa, miir sind jo bii der und bewaffnet simmer au no graad! *(mit Susi hinten hinaus)*

5. Szene:
Maria und Franz

Franz: *(Nachdem die Bühne für einen Moment leer blieb und man von draussen die Vögel zwitschern hörte, kommt Franz, der jetzt gut gekleidet ist, Arm in Arm mit Maria, gefolgt von Heiri, durch die hintere Türe. Franz stellt einen Plastiksack mit Inhalt auf den Tisch.)* Halloo, ich bin wider deheime! *(öffnet die linke Türe)* Hee wo sind er? Isch niemer doo? Woo sind denn die häre?

Maria: Also miir isch bim undenufelauffe gsii ich heb öpper gsee zum Huus uusegool!

Franz: Koomisch, jonu, vilicht sind s echli go pöschtele! S Gält wäärdet s jo wool überchoo haa!

Maria: *(schaut sich um)* Also daas isch jetz diini Willa, Franz?

Franz: Joo aber dank diir nümme lang! Ich chan doch diir ned zuemuete i sonere Hütte zwone!

Maria: Es miecht mer nüüt uus mit diir zäme!

Franz: Sicher?

Maria: Lueg, wemmer esoo vil mitgmacht het wien iich, dernäbe en schwääri Operazioon überläbt het, so sind eim die materielle Wärt nümme eso wichtig!

Franz: Es isch tatsächlich au für miich ned wichtig! Duu bisch mer mee wärt als all diini Milioone! Ich möcht nume d Macht vo dem Gält uusnütze um im Wirtz öppis umezaale!

Maria: Vo miir het er denn au no öppis z guet! *(plötzlich nachdenklich)* Ach, wenn i nume wüsst, wien ich das Problem in Nöiseeland chönnt lööse!

Franz: Worum, du hesch doch deet öpper wo zur Sach lueget!

Maria: Joo daas schoo, aber nume für e paar Taag!

Franz: Waas nume für e paar Taag!

Maria: Joo leider, ich han der s nume ned wölle sääge! Ich han di ned wölle enttüsche! Wenn i bis in zää Taag ned en Löösig finde, so mues i wider zugg!

Franz: Nei bitte need, ich glaube ich chönntis nümme mache oni diich! Denn wiird ich wider en Schlufi, en Nüütutz, wie de Wirtz immer seit! *(geht ans Fenster und schluchzt)*

Maria: Muesch jetz ned grad de Chopf lo hange, vilicht find ich jo en Löösig!

Franz: Hoffentli, Maria, hoffentli! *(beide schauen aus dem Fenster)* Schön wäär s jo scho doo, gäll?

Maria: Joo schön rueig und einsam! Deet hinden isch im Wirtz siin Hoof, gäll!

Franz: Joo! Aber was isch denn daas? S FÜRweerauto faart grad ewägg!

Maria: Daas mues brunne haa biin em hinde!

Franz: Es isch mer doch no gsii, ich heb gsee Rauch uufstiegen über em Wäldli bim ufegoo! Vil wiirt ned passiert sii, es stoot uf jede Fall no alles!

Maria: De Wirtz chunt mit em Heiri Roth!

Franz: Es isch ne, dee het jetz de Doorfpolizischt aber weidli gschnappet!

Maria: Was wott er ächt vo diir!

Franz: Muesch jetz denn nume lose, dee behauptet jetz denn sicher ich heb em wölle s Huus aazünde!

Maria: Doo het er aber Päch, miir chöme jo grad vom Fluughafe!

Franz: Waas vo Beamtesiite cha bezüügt wäärde!

Maria: Chan ich no für ne Momänt verschwinde, er bruucht mi ned grad zeerscht gsee!

Franz: Gang emool i d Chuchi use, denn ghöörsch au grad was gredt wiirt!

Maria: Guet: *(küss ihn)* mach s guet! *(geht links hinaus)*

6. Szene:
Heiri, Ernst und Franz

Ernst: *(kommt von hinten gefolgt von Heiri)* Soo jetz wiirt abgrächnet! Jää jetz isch dee doo! Woo sind die andere? Die verlognig Gsellchaft?

Franz: Jää Grüess Gott Herr Wirtz, schön öich wider emool z gsee!

Ernst: Herr Roth, doo isch de Brandstifter, verhaftet si de Glünggi!

Heiri: Sii wänd iin iichlaage?

Ernst: Joo daas will i, dee het mer d Schüür aazündt!

Heiri: Jää chönet si daas bewiise, Herr Wirtz?

Ernst: Bewiise, bewiise, daas isch dänk Bewiis gnueg! Dee isch us em Gfängnis uusbrochen und isch zu miir hindere go zöisle!

Heiri: Daas chan aber au öpper Anderscht gsii sii!

Ernst: Jetz tüend ned eso cheibe reserwiert! Verhaftet si dee, daas müender jo sowisoo, er isch jo us em Gfängnis uusbroche! Vo ine wott i denn sowisoo no wüsse, wisoo und worum daas möglich gsii isch!

Heiri: Joo daas isch ganz eifach, ich hane usegloo!

Ernst: Sii händ en... Waas?

Heiri: Usegloo! Befreit!

Ernst: Jää goot s öich eigentlich no! Isch öich bewusst, dass daas öich d Stell chan choschte?

Heiri: Natüürli, Herr Wirtz, aber daas nimm i in Chau!

Ernst: Jänu, über daas rede mer denn spöoter! Voorlööffig sind si no aangstellt und händ öiri Pflicht z erfülle!

Heiri: Sälbverständlich, Herr Wirtz, und waas ghöört im Momänt zu miine Pflichten?

Ernst: Dänk dee wider iizspeere!

Heiri: Daas mach i nümme, dee isch einewääg unschuldig ghocket!

Ernst: Daas händ ned sii z entscheide. Er isch sicher dee wo mer d Schüür aazündt het!

Heiri: *(schaut aus dem Fenster)* Es brönnt jo nümme, doo isch meini ned vil passiert! Wenn het s denn bi öich aafö brönne?

Ernst: Daas weis ich ned genau, aber es mues öppe vor ere Stund gleit worde sii!

Heiri: Ned spööter?

Ernst: Nei ned spööter, eener früener!

Heiri: Denn isch daas allerdings fascht erwise! Das heisst, wenn der au vor Gricht derzue stöönd!

Ernst: Natüürli stoon i derzue, das Fүү isch vor mindischtens ere Stund gleit worde! Jetz frööget ned immer eso blööd!

Heiri: Joo ich frööge nume, will s i dem Momänt ned de Franz chan gsii sii!

Ernst: (*perplex*) Waas, jetz händ er doch grad gseit...

Heiri: Dass es i dem Momänt erwise sig, dass es ned de Franz chan gsii sii, han i wölle sääge!

Ernst: Daas wäärde diir jetz wüsse!

Heiri: Natüürli weis ich daas! Vor ere Stund simmer beid zäme no i der Luft gsii!

Ernst: I der Luft?

Heiri: Joo i der Luft, bim Lande vonere DC 10. Fluugnummere 936 vo Nöiseeland!

Franz: Schön inegheit, Herr Voormund, jetz goot s öich an Chraage!

Ernst: Daas isch es Komplott, jetz goon i bi hööcherer Stell go chlaage! (*geht nach hinten*)

7. Szene:
Heiri, Ernst, Maria und Franz

Maria: (*kommt von links*) Denn chönet si deet au no grad verzelle was sii miir siinerziit aatoo händ, Herr Wirtz Ernscht, jetz wiird s äärnscht!

Ernst: (*perplex*) Waa... waa... woo chunsch denn duu häär?

Maria: Vo Nöiseeland! Z trittehööch simmer im Fluugzüüg gsässe, miin zuekünftige Maa, de Franz, de flotti Doorfpolizischt, de Heiri Roth und eben iich!